

Traum oder Wirklichkeit?

Der Beginn eines neuen Lebens...

Von Bereth

Kapitel 2: Erkundung

Zweite Kapitel – Erkundung

Kate konnte es nicht fassen. Ihre Gedanken spielten verrückt. Sie saß im Krankenzimmer der Cross Academy und wusste nicht wie sie hier her gekommen war. Schließlich war es nur ein Manga. Das alles konnte nicht wirklich existieren. Dennoch saß sie hier, ihr gegenüber Kaien Cross, der legendäre Vampirjäger und Rektor der Schule. Der blonde Mann hatte sie mittlerweile dazu bekommen sich wieder hinzusetzen, denn obwohl sie es nicht zugeben wollte, es ging ihr schlechter als gedacht. Das Schwindelgefühl war immer unterschwellig vorhanden und bereitet ihr Übelkeit. Anscheinend hatte sie einen ganz schönen Schlag auf den Kopf bekommen. Zumindest hatte die Platzwunde an ihrem Hinterkopf aufgehört zu bluten. Doch damit wollte sie sich im Moment gar nicht beschäftigen. Das wichtigste im Moment war die Frage wie zum Teufel sie hier her kam! Natürlich bestand die Möglichkeit dass sie in Norddeutschland irgendwo in einer Gasse lag und das alles hier jetzt träumte, aber der Traum fühlte sich zu Real an. Bisher hatte sie immer gewusst wenn sie träumte. Diesmal war es anders. Sie war sich sicher dass sie nicht träumte, aber wie konnte man das hier sonst erklären? Verlor sie langsam den Verstand?

„Alles ok?“ Aus ihren Gedanken gerissen sah die junge Frau zu Kaien der wieder auf dem Stuhl neben ihrem Bett Platz genommen hatte. Er sah sie besorgt an. Plötzlich kam ihr eine Idee.

„Haben sie ein Telefon?“, fragte sie leise. Unsicherheit und Verzweiflung schwang in ihrer Stimme mit. Eigentlich müsste sie sich freuen hier zu sein. Das konnte sie jedoch nicht solange sie nicht wusste WO hier war. Vielleicht war all das nicht Real.. aber wenn doch.. Sie musste es herausfinden.

„Ja natürlich.“ Der blondhaarige Mann langte in seine Jackentasche, zog ein Handy hervor und reichte es ihr. Sie bedankte sich knapp und begann die Nummer ihrer Mutter einzutippen. Vergessen war der Grund wegen dem sie ein neues Leben hatte anfangen wollen. Diese ganze Sache war der jungen Frau im Moment egal. Mit dem Telefon in der Hand hielt sie den Atem an.

„Diese Nummer ist nicht vergeben.“

Kate ließ das Telefon sinken und starrte wie hypnotisiert darauf. >Diese Nummer ist nicht vergeben... Das kann nicht sein.. aber wenn das wirklich der Fall ist, bin ich dann etwa wirklich in meinem Lieblingsmanga? Aber wie soll das möglich sein? Ich werde auf der Straße niedergeschlagen und befinde mich auf einmal hier. Ich versteh das alles nicht...< Ohne ihn anzublicken gab sie Kaien sein Handy wieder zurück. Egal wie rum sie es drehte oder wendete, es war nicht möglich. Dennoch war sie hier. Was sollte sie also tun? Jemand räusperte sich neben ihr. Anscheinend hatte der Rektor genug vom warten. Sie konnte es verstehen. >Doch was sage ich ihm? Die Wahrheit? Oder... nein, die Wahrheit kann ich ihm nicht sagen. Nicht eher ich mir sicher bin das ich nicht doch träume..<, entschied sie.

„Entschuldigung.. ich habe versucht meine Mutter anzurufen aber angeblich ist die Telefonnummer nicht vergeben.“, sagte sie.

„Wo wohnst du denn? Ich fahre gerne hin und sage deiner Mutter Bescheid.“, erwiderte er freundlich.

„Ich fürchte das ist nicht möglich...“

Leise kamen ihr diese Worte über die Lippen.

„Wieso nicht?“

Er sah sie überrascht an.

„Als ich niedergeschlagen wurde war ich in Deutschland und gerade dabei ein neues Leben anzufangen.“

Nun wurden seine Augen tellergroß.

„In Deutschland? Doch wie kamst du dann hier her...“ Kaien legte sich nachdenklich einen Finger an sein Kinn und blickte zu Boden. Es vergingen nur wenige Sekunde da sah er mit einem Lächeln auf den Lippen wieder auf.

„Ich habe zwar keine Ahnung wie du hier her gekommen bist, aber was hältst du davon wenn du einfach hier bleibst? Du gehst hier zur Schule und ich versuche eine Lösung für das Problem zu finden.“

Kate sah ihn verwundert an. Er kannte sie gar nicht und machte ihr dennoch so ein Angebot? Wirklich ein außergewöhnlicher Mensch. Dort wo sie her kam tat niemand etwas ohne Gegenleistung. Vor allem nicht wenn man fremd war.

„Das würden sie tun?“, fragte sie gerührt. Nach allem was ihr die letzten Stunden passiert war, war sie kurz davor in Tränen auszubrechen bei so viel Freundlichkeit.

X::

Kates Blick schweifte nachdenklich durch das Krankenzimmer. Vor wenigen Minuten

war der Arzt, der sie behandelte ins Zimmer gekommen um nach ihr zu sehen. Kaien war nicht mehr hier. Er hatte ihr gesagt er würde die Formulare holen die sie ausfüllen musste um an der Cross Academy angenommen zu werden. Ihr Einwand dass sie mit ihren 20 Jahren schon viel zu alt für die Schule war und somit auffallen würde, hatte er sofort im Keim erstickt. Ihm war sogar eine passende Erklärung eingefallen und da sie ursprünglich aus Deutschland kam war es gar nicht so abwegig. Wenn sie jemand danach fragte solle sie einfach sagen dass sie aus dem Ausland kam und das Land und seine Kulturen kennenlernen wollte. Was eignete sich dafür besser als noch einmal die Schulbank zu drücken? Nur am Rande nahm sie die Worte des Arztes wahr..

„Sie hatten eine kleine Platzwunde am Hinterkopf,..“

Gegenüber ihres Bettes war ein kleines Waschbecken mit einem Spiegel. Ihr war schon aufgefallen dass sie in keinem Behandlungszimmer lag. War auch nicht schwer wenn man bedacht dass dieser Raum voll mit Betten war.

„Ich habe die Wunde genäht und die Blutung damit gestoppt...“

Rechts neben ihrem Krankenbett stand ein kleiner Nachttisch auf dem ein Glas Wasser samt Blumenstrauß stand. Die Blumen waren frisch und einen kurzen Moment fragte die junge Frau sich wer ihn ihr wohl ans Bett gestellt hatte. >Es sieht alles so echt aus. Ich kann fühlen dass es wirklich besteht.. aber wie ist das möglich?< Anscheinend lag sie ganz vorne im Zimmer denn hinter dem Besucherstuhl war nur noch Wand. Links von ihr war ein Sichtschutz der verhinderte dass sie den Rest des Zimmers sehen konnte. >Das ist alles so verwirrend...<

„Allerdings haben sie eine leichte Gehirnerschütterung...“

An der Decke hing ein schwerer und alt aussehender Kronleuchter. In ihrer Welt bekam man so etwas nur noch selten zu Gesicht. Kate meinte sich zu erinnern dass der Vampire Knight Anime nicht in ihrer Zeit spielte. Zumindest würde das die ganzen altmodischen Sachen erklären. Ob es nun die Kleidung war oder die Stadt die man manchmal zu sehen bekommen hatte. >Ob sie in Wirklichkeit auch so runtergekommen aussieht? Gar nicht zu vergleichen mit unseren Städten. Es sieht alles so alt aus.. Heißt dass ich träume? Kann so ein Ort im 21ten Jahrhundert überhaupt existieren?<

„... deswegen würde ich sie über Nacht gerne noch hier behalten. Nur zur Sicherheit.“

>Und falls ich wirklich hier bin und all das Real ist, was hat es dann mit dem Manga auf sich? Hat womöglich eine Person von hier den Manga gezeichnet und dann veröffentlicht? Aber Kaien sagte Kaname hätte mich auf dem Schulgelände gefunden und ins Krankenzimmer gebracht. Im Manga ist er jedoch mit Yuuki verschwunden.<

„Die nächsten Stunden sollten sie sehr viel trinken und liegen bleiben. Ich werde die Krankenschwester anweisen ihnen etwas zu essen zu bringen.“

Durch den Spiegel konnte sie sehen dass der Arzt sich etwas auf seinem Klemmbrett notierte. Das Problem an der ganzen Sache war einfach diese Ungewissheit. >Ich bin

hier... und sollte das Beste draus machen. Eigentlich war es doch genau das was ich mir immer gewünscht habe. Hier her zu kommen und die Personen aus dem Manga kennenzulernen, das war mein Traum. Und egal ob das hier Real ist oder nicht.. jetzt habe ich die Möglichkeit dazu bekommen.< Es brachte nichts sich stundenlang darüber den Kopf zu zerbrechen. Die Zeit die sie hier hatte, die sollte sie auch nutzen. Zufrieden mit ihrer Entscheidung blickte sie zu dem Arzt neben ihr.

„Haben sie alles verstanden?“, fragte er.

„Ja.“

„Gut, dann gehe ich jetzt zur Krankenschwester. Ruhen sie sich aus.“

Die Tür öffnete sich gerade als der Arzt sie öffnen wollte.

„Oh, schon fertig mit der Untersuchung?“, fragte Kaien überrascht. Er schloss die Tür wieder nachdem der andere Mann das Zimmer verlassen hatte. In seiner Hand hielt er einige Dokumente und einen Stift. Der blonde legte seine Fracht auf den Nachttisch und setzte sich dann wieder neben sie.

„Und, was hat er gesagt?“

„Er meint er will mich über Nacht noch hier behalten da ich eine leichte Gehirnerschütterung habe.“, sagte sie freundlich. Der andere nickte verstehend. Da fiel ihr etwas ein.

„Oh.. ich habe mich noch gar nicht vorgestellt..“

„Das macht doch nichts. Für dich ist das sicher alles verwirrend und viel auf einmal.“, winkte er ab. >Er ist genau so wie im Manga...<

„Mein Name ist Kate Ivashkov.“ Lächelnd reichte sie ihm die Hand. „Freut mich sie kennenzulernen.“ Anscheinend hatte sie ihre Manieren doch noch nicht verlernt. Die nächste halbe Stunde verbrachte sie damit zusammen mit Kaien die Formulare auszufüllen. Das meiste war einfach. Ihr Name, Geburtstagdatum, Name ihrer Mutter und ihres Vaters, all das übliche Zeug halt. Die Sachen die sie nicht wusste konnte sie auslassen so dass es nicht allzu lange dauert die beiden Formulare durchzusehen. Danach breitete der blondhaarige strahlend Lächelnd seine Arme aus.

„Willkommen in der Cross Academy.“

Sie grinste ebenso breit zurück und schüttelte innerlich den Kopf. Er war wirklich ein ulkiger Vogel. Wenn man ihn so sah würde niemand auf die Idee kommen das er ein legendärer Vampirjäger war. Im Manga hatte er mit seiner Art immer wieder die Stimmung aufgelockert, genau deswegen mochte sie ihn so. Es war schön dass es im realen auch so war. Ja, Kate hatte beschlossen das alles hier als real anzusehen, egal ob es das nun war oder nicht. Sie würde ihre Chance nutzen und hier ein neues Leben anfangen, so wie sie es ursprünglich vorgehabt hatte. >Aber das hier ist eindeutig besser als ein neuer Anfang in Norddeutschland.<, grinste sie. Da es mittlerweile 19:00 Uhr war

verabschiedete der Schulleiter sich kurze Zeit später von ihr. Obwohl sie Morgen noch nicht zum Unterricht gehen würde, schließlich musste sie sich noch ausruhen. Allerdings hatte sie Kaien gefragt ob sie sich ein wenig das Schulgelände ansehen durfte, was er erlaubt hatte ,aber nur unter der Bedingung das seine Tochter Yuuki sie begleitete. Für den Notfall, falls ihr schwindlig wurde oder sie zusammenbrach. Natürlich hatte sie sofort zugestimmt. Yuuki dabei zu haben stellte für sie kein Problem dar, im Gegenteil, sie freute sich richtig darauf. Ob die braunhaarige wohl wirklich so eine Frohnatur war?

X::

„Du hast uns gerufen Schulleiter?“

Kaien saß hinter seinem Schreibtisch und sah zu seinen beiden Kindern. Sie standen vor seinem Tisch und sahen ihn abwartend an. Wenn Kate Morgen aus dem Krankenzimmer kam würde sie die Hilfe der Vertrauensschüler gut gebrauchen.

„Wir haben eine neue Schülerin. Kaname-kun hat sie mit einer Platzwunde auf dem Schulgelände gefunden und deswegen liegt sie im Moment in der Krankenstation. Wenn sie Morgen dort rauskommt zeigt ihr bitte das Schulgelände und erklärt ihr die Regeln.“, erklärte er.

„Kaname-senpai hat sie verletzt auf dem Gelände gefunden?“, fragte Yuuki verwirrt.

„Ja. Das ist eine längere Geschichte. Ich werde sie euch bei Gelegenheit erzählen, aber ihr müsst gleich zum Vertrauensschüler dienst. Kümmert euch Morgen einfach um sie.“

„Natürlich.“

Kaien lehnte sich entspannt zurück. Er hatte von Yuuki nichts anderes erwartet. Zero blickte zwar misstrauisch drein, aber das würde sich legen sobald er Kate kennenlernte. Jetzt musste er sich nur noch um ein Zimmer für sie kümmern...

X::

Der nächste Morgen begann für Kate viel zu früh. Die Krankenschwester hatte ihr am Abend noch etwas zu essen gebracht und die junge Frau war, kaum das sie fertig gegessen hatte, ins Land der Träume versunken. Allerdings nicht sehr lange. Mitten in der Nacht war sie wach geworden. Unglaublich müde und durch ihre Gedanken dennoch nicht in der Lage wieder einzuschlafen, war sie fast die gesamte restliche Nacht wach gewesen. Die ungewohnte Umgebung und allgemein die ganze Situation zerrten mehr an ihr als sie gedacht hatte. Sie war nervös wegen des morgigen Treffens mit Yuuki und weil sie wieder die Schulbank drücken würde. Dementsprechend müde war sie nun auch. Als sie aufgewacht war hatte sie eine schwarze Schuluniform neben ihrem Bett gefunden. Irgendjemand musste sie dorthin gelegt haben. Wahrscheinlich die Krankenschwester. Der Arzt sah noch einmal nach ihr und entließ sie dann. Nicht ohne sie vorher daran zu erinnern das sie genug trinken musste und sich nicht überanstrengen durfte. Auch richtete er ihr aus das der Direktor

sie sehen wollte und das vor der Tür ein junger Mann wartete der sie dorthin bringen sollte. >Ein junger Mann?<, fragte Kate sich nachdenklich als sie ihren Rucksack über die Schulter schwang. Den hatten sie nämlich ebenfalls auf dem Schulgelände gefunden, direkt neben ihr.

Sie verabschiedete sich von der Schwester und dem Arzt und öffnete dann die Tür. Nur um sie am liebsten gleich wieder zu zuschlagen. Vor der Tür stand doch tatsächlich Zero Kiryuu. Da ihr aber nichts anderes übrig blieb verließ sie ihr Krankenzimmer.

„Hallo.“, sagte sie freundlich. Ihre Gefühle spielten verrückt. Sie stand tatsächlich vor Zero!

„Hallo, ich soll dich zum Direktor bringen.“, mit diesen Worten drehte er sich um und lief los. Kate sah ihm einige Sekunden genervt hinterher ehe sie ihm folgte. >Ok.. der ist genauso wie im Manga. Hat nur Augen für Yuuki...< Die junge Frau nahm ihm dieses Verhalten nicht übel. Er hatte eine ziemlich schwierige Vergangenheit und eine ungewisse Zukunft. In solch einer Situation wäre sie auch nicht gerade gut gelaunt. Zumal er nur Yuuki wirklich an sich heran ließ und wenn sie ehrlich war wollte sie gar nicht den Versuch unternehmen das zu ändern. Zero war kein schlechter Kerl... aber er und Yuuki gehörten zusammen, davon war sie fest überzeugt. >Es würde mich ja brennend interessieren was aus dem Manga stimmt. Allerdings kann ich schlecht nachfragen. Da bleibt mir wohl nichts anderes übrig als sehr gut zu beobachten.<, dachte sie sich während sie hinter Zero her lief. Er schwieg also tat sie es ihm gleich. Sie war ohnehin zu beschäftigt damit die Gänge zu mustern. Ab und zu hängen an den Wänden einige Bilder und ansonsten fühlte sie sich als würde sie durch ein Schloss laufen. Es war alles so riesig und strahlte in diesem alten Glanz der sie an Burgen und Schlossherren denken ließ. Außerdem stellte sie sich wieder die Frage ob Kaien Cross das alles gehörte. Schließlich hieß die Schule Cross Academy und wenn ihm das wirklich alles gehörte musste er eine Menge Geld haben.

Zero führte sie durch einige Gänge, bog her und da ab und schon bald hatte Kate den Überblick verloren, bis er schließlich vor einer großen Doppeltür stehen blieb.

„Hier sind wir.“

Der silberhaarige drehte sich um und verschwand um die nächste Ecke. Kate sah ihm mit hochgezogener Augenbraue nach und zuckte dann schließlich mit den Schultern. Sie klopfte an und öffnete auf ein leises „Herein“ die schwere Tür. Kaien saß hinter einem großen Schreibtisch, der schon bessere Tage hinter sich gehabt haben musste, und lächelte ihr fröhlich entgegen. Hinter ihm am Fenster stand ein braunhaariges junges Mädchen das sie sofort erkannte.

„Hallo Kate. Schön das du kommst. Wie geht es dir heute denn?“, fragte er. Diese trat nun gänzlich ein und schloss die Tür wieder hinter sich. Mit langsamen Schritten kam sie auf ihn zu.

„Ganz gut. Noch ein bisschen schlecht und manchmal schwindlig, aber der Arzt meint das geht bald vorbei. Ich soll nur viel Trinken und mich nicht überanstrengen.“

„Das ist gut. Kate, das ist meine Tochter Yuuki. Yuuki, das ist Kate Ivashkov, unsere neue Schülerin.“

„Freut mich sie kennenzulernen Kate-san.“ Die braunhaarige verbeugte sich höflich vor ihr und lächelte sie an.

„Danke, es freut mich ebenso Yuuki-san.“ Kate verbeugte sich ebenfalls leicht vor ihr, innerlich jedoch verzog sie leicht das Gesicht. >Dieses Verbeugen ist echt aus dem letzten Jahrhundert. Die Hand reichen ist so viel einfacher...<

„Oh, sie können mich gerne Yuuki gerne.“

„Nur wenn du mich auch Kate nennst.“, erwiderte sie freundlich. „Sonst komme ich mir so alt vor.“, setzte sie scherzhaft hintendran. Yuuki grinste leicht und Kaien schüttelte lachend den Kopf.

„Ich sehe schon, ihr beiden versteht euch. Dann weiß ich Kate ja in guten Händen. Wie ich sehe hast du deine Schuluniform auch schon dabei.“

„Ja, noch einmal Danke. Ich wüsste wirklich nicht was ich ohne ihr Angebot machen sollte.“

„Nichts zu danken. Yuuki wird dir als erstes dein Zimmer zeigen. Leider sind alle Zimmer im Moment besetzt und so war nur noch ein Einzelzimmer frei.“, sagte er entschuldigend. Kate atmete unmerklich erleichtert aus. Gegen ein Einzelzimmer hatte sie rein gar nichts einzuwenden. Um ehrlich zu sein hatte es sie schon davor gegraust mit einem 16 jährigen Mädchen in einem Zimmer zu schlafen. Nicht das sie Allgemein etwas dagegen hätte ein Zimmer mit jemand anderem zu teilen, aber wenn sie daran dachte wie die meisten Day-Class Schülerinnen drauf waren. Stichwort Night-Class...

„Das macht nichts Herr Rektor.“, entgegnete sie.

„Gut. Übermorgen ist Samstag und ich dachte dann könnten wir in die Stadt gehen und dir ein paar Sachen kaufen. Du hast schließlich nur das was du am Körper trägst und deinen Rucksack.“

Kate presste bei seinen Worten die Lippen aufeinander. >Wieso hab ich da nicht eher dran gedacht? Natürlich habe ich nichts außer das was ich im Moment bei mir trage und das Bargeld das ich noch habe wird mir hier nicht viel helfen.<

„Herr Rektor wirklich, das ist sehr nett, aber sie haben mich schon an dieser Schule aufgenommen und mir jetzt auch noch Sachen zu kaufen ist-„

„Nein nein, keine Widerrede. Ich mache das gerne.“

„Widersprechen bringt nichts. Wenn er sich etwas in den Kopf gesetzt hat lässt er nicht mehr davon ab.“, flüsterte Yuuki von der Seite. Sie zwinkerte ihr von der Seite

her verschwörerisch zu. Kate strich sich die schwarzen Haare hinter die Ohren und seufzte ergeben. Dann verbeugte sie sich noch einmal.

„Das ist sehr großzügig von ihnen. Danke. Aber irgendwann werde ich es zurückzahlen.“ Doch Kaien winkte ab. >Der ist echt stur...<, dachte sie sich schmunzelnd. Zwar gefiel es ihr nicht bei einem anderen Menschen Schulden zu haben aber in diesem Fall blieb ihr gar nichts anderes übrig.

„Haarbürste, Zahnbürste und Ersatzklamotte habe ich dir schon auf dein Zimmer bringen lassen. Nur zur Überbrückung.“, trällerte er. Dann entließ er sie und Yuuki. Auf dem Weg ins Sonnenwohnheim spürte Kate immer wieder Yuukis neugierige Blicke auf sich. Anscheinend hatte der Direktor ihnen nicht alles gesagt.

„Nun frag schon.“, sagte sie daher. Die braunhaarige zuckte erschrocken zusammen.

„B-Bitte was?“

„Ich sehe doch dass dir eine Frage auf der Zunge liegt. Du kannst sie ruhig stellen.“

„Das ist unhöflich, ich kenne dich doch gar nicht.“

Die ältere blickte kurz zu Seite und lächelte dann.

„Es ist nett dass du dir deswegen Sorgen machst, aber es ist nicht nötig. Du kennst mich nicht, das stimmt. Aber du kannst mich kennenlernen.“

„Stimmt.“

Man hörte Yuuki ihre Verwunderung deutlich an.

„Also, was willst du wissen?“, fragte Kate. Sie hatten das Schulgebäude mittlerweile verlassen. Auf beiden Seiten des Weges war eine große Rasenfläche. In der Mitte trennte sich der Weg in zwei Teile. Der schwarzhaarigen war klar wo der eine Weg hinführen musste. Nämlich ins Mondwohnheim. Da sie jedoch kein Vampir war und deswegen auch in die Day-Class gekommen war würde sie dieses Wohnheim wohl nie von Innen sehen. >Eigentlich schade.. das was man in Manga davon gesehen hat war wirklich interessant.> Dass das gesamte Haus vor Vampiren nur so überquoll ignorierte sie in diesem Moment lieber. Darüber konnte sie sich später auch noch genug Gedanken waren. Kaname hatte sie zwar zum Direktor gebracht aber mehr als ein recht verschwommener Blick hatte sie von ihm und den anderen nicht gesehen.

„Naja, Der Rektor sagte Kaname-senpai habe dich verletzt auf dem Schuldgelände gefunden. Weißt du wie das passiert ist?“, fragte Yuuki vorsichtig. >Sie ist sich wohl noch immer nicht sicher was sie fragen darf und was nicht..<, schmunzelte Kate.

„Das stimmt. Das dieser Kaname mich rein getragen hat habe ich allerdings nicht mitbekommen. Ich weiß nur noch das ich einen Schlag auf den Hinterkopf bekommen habe und dann hier aufgewacht bin.“, erklärte sie.

„Der Schulleiter meinte das wäre eine längere Geschichte..“, murmelte die

braunhaarige Geistesabwesend. >Er hat ihnen also nicht alles erzählt. Interessant. Sollte ich es dabei belassen? Hm.. ich sollte ihr sagen dass ich aus Deutschland komme. Ich könnte wirklich Hilfe bei den Gebräuchen hier gebrauchen.<

„Es ist ein wenig komplizierter.“, sagte sie schließlich. Yuuki sah sie verlegen an. „Weißt du.. ich komme ursprünglich aus Deutschland und die Sache ist die.. naja.. ich war in Deutschland als ich einen Schlag auf den Kopf bekommen habe... und jetzt bin ich hier und habe keine Ahnung wieso und wie das überhaupt passiert ist.“, erklärte sie Wahrheitsgemäß.

„Oh... ok, das ist wirklich etwas komplizierter. Willst du gar nicht nach Hause?“

Yuuki hatte den linken Weg eingeschlagen, also führte der rechte Weg zum Mondwohnheim. Kate merkte sich dies aufmerksam. Sie würde zwar das Wohnheim der Night-Class nie von Innen sehen aber einen Blick auf dessen Mitglieder wollte sie schon erhaschen und wann ging das besser als dann wenn der Übergang war?

„Nicht wirklich. Ich bin gerade von zu Hause ausgezogen und wollte mir ein neues Leben aufbauen als ich niedergeschlagen wurde. Ob ich nun in Deutschland ein neues Leben anfangen oder hier spielt für mich keine Rolle.“ Die braunhaarige starrte nachdenklich nach vorne, fragte jedoch nicht weiter. Nichts anderes hatte Kate erwartet. Man konnte von Yuuki vieles behaupten, aber nicht das sie taktlos war. Die Frage weshalb sie von Zuhause weggegangen war würde irgendwann eh ein anderer stellen, da war sie sich sicher. Teenager waren von Natur aus furchtbar neugierig. >Uh, ich komme mir unter diesen ganzen Teenagern richtig alt vor..<, dachte sie sich. Als sie an die große Brücke kamen die zum Wohnheim führte sah die schwarzhaarige sich aufmerksam um. Vor ihnen war ein großes Tor. Im Moment stand es weit offen, doch sobald Sperrstunde war würde es geschlossen sein. >Ich frage mich wie die Day-Class Mädchen immer aus ihrem Wohnheim kommen wenn das Tor Nachts doch zu ist.<

Als sie das Tor durchschritten hatten tauchte das Sonnenwohnheim vor ihnen auf.

„Das ist ja ne kleine Villa.“, sagte sie überrascht. Yuuki, die in den letzten Minuten schweigend neben ihr hergegangen war, lächelte sie freundlich an.

„Wir haben auch ganz schön viele Schüler.“

„Hm.... Und du bist Vertrauensschülerin?“, fragte sie neugierig. „Was hast du denn als solche für Aufgaben?“ Das Thema hatte sie schon immer interessiert. Jedesmal wenn sie den Manga gelesen oder den Anime gesehen hatte, hatte sie sich die Frage gestellt ob die Vertrauensschüler wirklich nur dazu da waren auf die Vampire aufzupassen, denn das konnte sie sich irgendwie nicht vorstellen.

„Wir passen auf das die Day-Class und die Night-Class Schüler nicht aufeinander treffen. Nachts patrouillieren wir um zu kontrollieren ob auch wirklich alle Schüler der Day-Class in ihren Wohnheimen sind.“, erwiderte sie. >Tatsächlich... die machen nichts anderes. Kaum zu glauben.<

„Night-Class?“, fragte sie bemüht verwundert. Schließlich durfte niemand wissen dass sie über die Geschehnisse hier genauestens Bescheid wusste. Vor allem die Vampire

nicht, ansonsten würde Kaname ihr am Schluss noch ihr Gedächtnis löschen und das konnte sie wirklich nicht gebrauchen. >Wobei, ich glaube kaum das er das machen würde wenn man bedenkt wie viel er dann löschen müsste. Schließlich kenne ich den Manga schon seit Jahren.< Darauf ankommen lassen wollte sie es dennoch nicht.

„Ja, wir haben hier zwei ‚Klassen‘. Wusstest du das nicht?“

„Nein, davon hat der Schulleiter mir nichts gesagt. Was hat es damit auf sich?“

Es war wirklich schwer so zutun als müsste man von nichts.

„Es gibt einmal die Day-Class, dazu gehören du und ich, und einmal die Night-Class. Schülerin der Day-Class und der Night-Class ist es verboten sich einander zu nähern. Zero und ich Sorgen dafür das diese Regeln eingehalten werden.“ Das ganze hörte sich einstudiert an und das war es wahrscheinlich auch. >Ehrlich gesagt wundert es mich das bisher keiner versucht hat auf eigene Faust nach zu forschen. Es muss ihnen doch komisch vorkommen das die beiden Klassen sich einander nicht nähern dürften und das ohne Erklärung.<

„Und wie soll das gehen? Man kann sich doch nicht den ganzen Tag aus dem Weg gehen.“

„Deswegen hat die Night-Class nachts Unterricht.“, erklärte sie.

„Aha.. ok..“

Im Sonnenmondheim angekommen führte Yuuki sie zu ihrem Zimmer. Der Weg war einfach zu merken denn sie hatte einen Raum im Erdgeschoss bekommen.

„So, hier wären wir.“, sagte sie freundlich. Kate erwiderte ihr Lächeln und öffnete dann die Tür. Das Zimmer war so wie sie es sich vorgestellt hatte. Links und rechts stand jeweils ein Bett, dann gab es zwei Schränke, zwei Schreibtische und einen flauschigen Teppich am Boden. Auf dem linken Bett lag ein Bündel Kleidungen und auf dem Schreibtisch standen eine Einwegzahnbürste und Zahnpasta.

„Er hat an alles nötige gedacht.“, sagte sie nachdenklich.

„In solchen Sachen ist er gut.“

>Ich frage mich wieso sie ihn nicht Papa oder Vater nennt. Sie ist doch bei ihm aufgewachsen. Und sie ist eindeutig noch kein Vampir.. Man, das ist echt verwirrend.< Kate schritt zu ihrem Bett und legte die Schuluniform darauf ehe sie das andere Bündel Wäsche nahm und sich zu Yuuki umdrehte.

„Macht es dir etwas aus wenn ich mich vorher frisch mache? Mir kommt es vor als hätte ich Ewigkeiten nichtmehr geduscht.“

Die braunhaarige winkte lächelnd ab.

„Aber nein, der Rektor hat mir den Tag heute freigegeben. Komm, ich zeig dir die

Duschen.“

Kate verzog leicht das Gesicht als Yuuki nicht hinsah. >Duschen... Stimmt, das hatte ich vergessen. Hier hat man ein Gemeinschaftsbad. Gott das ist wie im Schullandheim. Ich hasse Schullandheime...<, jammerte sie in Gedanken. >Irgendwas Negatives musste es ja haben...< Anscheinend gab es auf jeder Etage ein Bad. Praktisch wenn man bedachte das es hier ne Menge Schüler gab und das es mit einem Bad Frühs etwas kompliziert geworden wäre. Da das Jungen und das Mädchenwohnheim abgetrennt war musste sie sich wenigstens keine Gedanken über hereinplatzende Jungs machen. Als sie beim Bad ankamen öffnete die Yuuki die Tür und trat dann beiseite.

„Ich warte draußen ok?“

„Ja, ich beeile mich auch.“

„Lass dir ruhig Zeit.“, sagte sie fröhlich.

Im Badezimmer sah die schwarzhaarige sich aufmerksam um. Zu ihrer Freude waren die Duschen abgegrenzt so dass keiner hinein sehen konnte. Da konnten andere sagen was sie wollten – von wegen jeder von ihnen hätte nichts was die andere nicht auch hätte - , sie würde sich niemals nackt vor anderen zeigen. Das schloss einen Freund natürlich aus, aber davon hatte sie eh noch nicht sehr viele gehabt. Als sie fertig war mit ihrer Betrachtung beeilte sie sich mit dem Duschen. Schließlich wollte sie Yuuki nicht allzu lange warten lassen. 10 Minuten später war sie fertig mit Duschen und anziehen. Ihre Haare waren allerdings noch nass und da sie keinen Föhn hatte – daran musste sie beim einkaufen denken, auch wenn ihr das noch immer nicht passte! – rubbelte sie diese feste durch so das sie nichtmehr tropfnass waren. Mit nassen Haaren im Winter raus zu gehen war kein schlauer Schachzug, doch was blieb ihr anderes übrig?

Sie öffnete die Tür und erkannte Yuuki die an der gegenüberliegenden Wand lehnte. „Ich bin fertig Yuuki.“

„Das ging ja wirklich schnell.“, sagte diese überrascht. „Deine Haare sind ja noch ganz nass.“

„Eh...“ Kate kratze sich verlegen an der Wange. „Naja, ich habe keinen Föhn weißt du...“

„So kannst du aber nicht raus. Da holst du dir ja zu deiner Verletzung gleich noch ne Erkältung.“ Die braunhaarige schnappte sich die Hand der anderen und zog sie hinter sich her. Kate, die total überrascht war, ließ es mit sich geschehen. Eine Etage weiter oben machte sie eine Tür auf.

„Das ist mein Zimmer.“, erklärte sie. „Ich teile es mir mit Yori-chan. Die wirst du Morgen auch noch kennenlerne.“ Sie ließ Kates Hand los und begann in einer ihrer Schubladen zu kramen bis sie schließlich etwas Schwarzes heraus zog.

„Ein Föhn?“, sagte die schwarzhaarige überrascht.

„Wir föhnen dir jetzt deine Haare trocken und dann beginnen wir mit unserem Rundgang ok?“

Die ältere nickte verwundert und fand sich wenige Minuten später auf einem Stuhl sitzend wieder während Yuuki damit beschäftigt war ihre Haare trocken zu föhnen. Als das erledigt war machten die beiden sich endlich auf den Weg das Schulgelände zu erkunden. Zwar hatte Kate schon ein bisschen was gesehen, aber es gab noch so viel mehr zu entdecken. Yuuki und sie verließen das Sonnenwohnheim und liefen über die Brücke zurück zum Hauptgebäude. Die braunhaarige zeigte auf ein kleines Haus das einige Meter von diesem Gebäude entfernt war, auf der rechten Seite.

„Das ist das Haus des Rektors.“

Das ganze Gelände wurde von einem Wald umschlossen und Kate musste sich eingestehen dass sie das ein wenig nervös machte. Schon immer hatte sie sich ein wenig gegruselt wenn sie so dicht an einem Wald gewohnt hatte. In der Nacht ihres Beschlusses war sie zwar durch einen Wald gelaufen, doch diesen hatte sie gekannt und außerdem war er sehr licht und klein gewesen. Dieser hier war dagegen sehr dicht und verdammt groß.

„Gibt es hier nicht noch einen Pferdestall?“, fragte sie neugierig. In der ersten Staffel des Animes war Zero ein zweimal in einem Stall bei einem Schimmel gewesen.

„Ja, der ist direkt hinter dem Schulgebäude. Hier wird auch Reitunterricht gegeben.“, erklärte Yuuki ihr.

„Das ist schön. Ich liebe Pferde. Sie haben so eine beruhigende Wirkung auf mich.“

Eine halbe Stunde später bat Kate Yuuki einen Moment Pause zu machen.

„Können wir eine kleine Pause einlegen? Mir ist ein wenig schwindlig...“ Das war untertrieben. Alles um sie herum drehte sich so dass sie leicht schwankte. Kate konnte das Gleichgewicht nichtmehr halten und war gerade im Begriff nach hinten zu kippen als jemand sie wieder aufrecht hinstellte und fest hielt.

„Zero.“, hörte sie Yuuki überrascht rufen.

Die schwarzhaarige drehte ihren Kopf ein wenig zur Seite und erkannte silberne Haarsträhnen. Zero stand dicht hinter hier und ließ ihre Schultern erst los als er sich sicher war das sie nicht wieder umkippte.

„Das war ziemlich unvorsichtig. Mit deiner Verletzung solltest du noch im Bett liegen.“, sagte er tadelnd.

Kate murmelte etwas Unverständliches vor sich hin und schloss kurz die Augen.

„Vielleicht sollten wir den Rest auf Morgen verschieben.“, sagte Yuuki besorgt. „Du bist auf einmal total blass.“

„Mir geht's grad auch nicht sonderlich gut..“, sagte die sie seufzend.

„Wir bringen dich zurück zum Wohnheim.“

Und so ging es zurück ins Sonnenwohnheim. Yuuki und Zero liefen so dicht an ihrer Seite das Kate sich leicht bedrängt fühlte. Anscheinend wollten sie zur Stelle sein falls sie wieder im Begriff war umzukippen. Die schwarzhaarige konnte es sich nicht wirklich erklären. Vor einer Minute war es ihr noch gut gegangen, doch jetzt war ihr unglaublich übel und der Schwindel war nicht mehr so unterschwellig wie den Anfang des Tages. Sie hatte das Gefühl ihn gleich ergreifen zu können.

„Bist du dir sicher dass du Morgen zum Unterricht gehen kannst?“ Die brauhaarige war ehrlich besorgt.

„Ja das geht schon.“, murmelte Kate. Um nichts in der Welt würde sie Morgen den Unterricht verpassen.

~*°°*~

Hallo,

das war es das zweite Kapitel und bisher das längste der ganzen FF. Gerade im Moment sitze ich an Kapitel 6, es wird also zügig weiter gehen. Wahrscheinlich werde ich Kapitel Nummer 3 nächsten Dienstag hochladen.

Kommentare:

Chaya: Man, du glaubst ja gar nicht wie ich mich über deinen Kommentar freue. Also vielen lieben Dank dafür! Ich habe eigentlich gar nicht mit gerechnet hier nen Kommentar zu bekommen. Und vor allem freue ich mich darüber das es nicht einfach ein "Tolles Kapitel, mach weiter so." ist. Das hat mir jetzt echt den Abend versüßt, ich werde mit neuem Schwung an Kapitel 6 weiterarbeiten ;)

Bis zum nächsten Mal,

Bereth